

Fast User Switching

Die Produktivität des Pflegepersonals steigern und gleichzeitig Patientendaten schützen

Vorteile

- Spart Pflegekräften Zeit durch weniger manuelles Einloggen an gemeinsam genutzten Desktops
- Schnellerer und sichererer Zugriff auf Patientendaten
- Pflegekräfte müssen keine riskanten generischen Windows-Logins mehr verwenden
- Reduziert das Risiko, dass Klinikmitarbeiter versehentlich etwas unter der falschen ID erfassen
- Schützt gegen unbefugten Zugriff auf die geschützten Patientendaten und die sich daraus ergebenden Verstöße gegen geltendes Recht
- Legt Prüfpfade für den Zugriff auf und die Nutzung von gemeinsam genutzten Arbeitsstationen an

In vielen Krankenhäusern sind die Pflegekräfte für die Pflege der Patienten auf gemeinsam genutzte Rechnerressourcen angewiesen. Indem sie schnellen Zugriff auf Patienteninformationen und klinische Anwendungen bieten, helfen gemeinsam genutzte Arbeitsstationen und Desktops dabei, die Arbeitsabläufe in der Klinik zu straffen und die Pflegeerbringung zu verbessern, während gleichzeitig die Kosten des Krankenhauses sinken.

Durch diese Zugänglichkeit sind die gemeinsamen Arbeitsstationen so praktisch, gleichzeitig sorgt sie aber für Probleme. Wenn verschiedene Klinikmitarbeiter diese Geräte in oft schnellem Wechsel benutzen, ist es für viele Organisationen eine schwierige Aufgabe, die richtige Balance zwischen Zugänglichkeit und Sicherheit zu finden.

Manche Krankenhäuser nutzen Ansätze, die nicht sicher genug sind. Sie erlauben beispielsweise die Verwendung eines generischen Windows-Logins. Dies kann zu einer Reihe von Problemen führen, dass z.B. Klinikmitarbeiter Daten unter der falschen ID abspeichern und Patientensitzungen geöffnet bleiben, nachdem der Mitarbeiter gegangen ist. Diese Situationen gefährden die Patientensicherheit und Privatsphäre, bringen Klinikmitarbeiter in eine unangenehme Lage, und Krankenhäuser laufen Gefahr, gegen geltendes Recht zu verstößen, was kostspielig und schädlich sein kann.

Andererseits sorgen zu strenge Nutzungsrichtlinien für gemeinsame Arbeitsstationen wieder für eine andere Art von Problemen. Sich manuell an jeder Arbeitsstation bei Windows und den Anwendungen einloggen zu müssen, kostet viel Zeit und ist frustrierend für das Pflegepersonal.

Die Lösung: Fast User Switching mit Imprivata OneSign

Mit der schnellen Benutzerumschaltung entfällt der Bedarf an generischen Logins. Sie sichert Windows-Desktops, ohne dass sich jeder Nutzer an jeder Maschine, die er braucht, bei Windows einloggen muss. Die Fähigkeit von Imprivata OneSign® zur schnellen Benutzerumschaltung ermöglicht es Krankenhäusern und Pflegepersonal, die Vorteile der gemeinsamen Arbeitsstationen und Desktops komplett auszunutzen, während gleichzeitig die Risiken für Sicherheit, Privatsphäre und Patientensicherheit minimiert werden. Fast User Switching ermöglicht Ärzten und Krankenschwestern, mit Imprivata No Click Access® auf Patienteninformationen zuzugreifen – wofür nur ein kurzes Scannen ihres Dienstausweises oder ihres Fingerabdrucks erforderlich ist.

Die Fast-User-Switching-Funktionen von Imprivata OneSign sichern Desktops, ohne die Produktivität des Pflegepersonals zu beeinträchtigen.

Mit dem gleichen simplen Scannen des Dienstausweises oder des Fingerabdrucks können Pflegekräfte ihre Sitzungen sofort schließen und sich an der Arbeitsstation abmelden. Dieses schnelle Abmelden schützt Patientendaten, reduziert die Gefahr deutlich, dass Klinikmitarbeiter Daten unter der falschen ID erfassen, und hinterlässt die Arbeitsstation oder den Desktop in ordentlichem Zustand für den nächsten Klinikmitarbeiter.

Fast User Switching auf der Arbeitsstationebene

Am häufigsten sieht man im Gesundheitsbereich die Kiosk-Workstation als gemeinsam genutzte Rechnerressource. Diese Geräte sind an wichtigen Stellen im Ablauf stationiert, wie z.B. in Pflegestationen auf Krankenhausetagen, oder in Untersuchungsräumen in Ambulanzen. Gemeinsame Kiosk-Arbeitsstationen sind ein Schwerpunkt für die Erfassung von Patientendaten und für die Erbringung und Koordination der Patientenpflege.

Gemeinsam genutzte Arbeitsstationen werden fast ständig durch einen gleichmäßigen Strom von Ärzten, Krankenschwestern und anderen Klinikmitarbeitern genutzt. Ganz ähnlich wie PCs in Businesszentren in Hotels haben sie einen offenen generischen Desktop, bei denen ein Einloggen nicht erforderlich ist. Für den Zugriff auf ihre Anwendungen geben die Klinikmitarbeiter ihre Benutzernamen und Passwörter ein. Wenn ihre Sitzungen beendet sind, sollen die Pflegemitarbeiter sich ausloggen, bevor sie die Arbeitsstation verlassen. Aus unterschiedlichen Gründen loggen sie sich oft nicht richtig aus, und die Desktops der Klinikmitarbeiter bleiben geöffnet zurück, was erhebliche Sicherheitsrisiken mit sich bringt.

Die Fähigkeit zur schnellen Benutzerumschaltung bei Imprivata OneSign sichert Desktops, ohne die Produktivität des Pflegepersonals zu beeinträchtigen. Die Technologie ermöglicht es Pflegekräften, den offenen Windows-Desktop für den direkten Zugriff auf Imprivata OneSign und ihre eigenen Anwendungen zu nutzen, ohne sich wiederholt manuell ein- und auszuloggen zu müssen. Stattdessen können Klinikmitarbeiter zu einer gemeinsam genutzten Arbeitsstation gehen und mit nur einem Scannen ihres Dienstausweises oder ihres Fingerabdrucks auf ihre Anwendungen zugreifen.

Schnelle Benutzerumschaltung auf der Anwendungsebene

Manche EMR-Systeme unterstützen einen Benutzerwechsel innerhalb der Anwendung selbst, ohne dass ein Schließen erforderlich ist, und bieten z.B. die Alternative „diese Sitzung unterbrechen“. Bei ePA-Systemen und anderen klinischen Anwendungen, die über diese Fähigkeit verfügen und auf die über Kiosk-Arbeitsstationen zugegriffen werden muss, kann Imprivata OneSign eine schnelle Benutzerumschaltung auf dem Anwendungslevel ermöglichen. Bei diesem Anwendungsmodell kann Imprivata OneSign eine Anwendung offen lassen und den bisherigen Nutzer innerhalb der Anwendung entweder vorübergehend aussetzen oder ausloggen, während sich verschiedene Pflegekräfte mit ihrem Dienstausweis an der Arbeitsstation ein- und ausloggen.

Bei einem ePA-System, das über die erforderlichen internen Umschaltungsfähigkeiten verfügt, kann beispielsweise eine Krankenschwester Daten in eine Patientenakte eingeben und mit einem schnellen Scannen des Dienstausweises die Applikation pausieren. Ein Arzt könnte sich dann an derselben Arbeitsstation mit einem Scannen anmelden und auf das ePA-System und dieselbe Patientenakte zugreifen – oder auf eine andere Akte oder Anwendung – und das alles mit nur einem schnellen Scannen des Dienstausweises.

Fast User Switching auf der Anwendungsebene sorgt für reibungslose Abläufe in der Klinik, verhindert Frust durch wiederholtes manuelles Einloggen und spart den Pflegekräften jede Menge Zeit.

Anwendungsfall: Abläufe in einer Ambulanz optimieren

Das folgende Szenario beschreibt den grundsätzlichen Ablauf eines Patientenbesuches in einer Ambulanz mit und ohne Imprivata OneSign und die Fähigkeit zur schnellen Benutzerumschaltung.

Ohne Fast User Switching – Eine Krankenschwester betritt den Untersuchungsraum, geht zur gemeinsam genutzten Kiosk-Workstation, klickt auf ein Icon, um ein ePA-System zu starten, gibt manuell ihren Benutzernamen und ihr Passwort ein und wartet, dass die Anwendung startet. Die Krankenschwester kontrolliert die Vitalparameter des Patienten und bespricht mit ihm seine gesundheitlichen Probleme, erfasst Daten und Beobachtungen im ePA-System. Wenn sie fertig ist, schließt sie die Anwendung mit einer Serie von Mausklicks.

Als nächstes betritt die Ärztin den Raum, wiederholt den gleichen manuellen Anmeldeprozess und wartet ebenfalls, während die ePA-Anwendung startet. Sie sieht sich die von der Krankenschwester eingegebenen Daten an, interagiert direkt mit dem Patienten und klickt auf ein Icon, um ein Laborinformationssystem zu starten, wofür sie einen anderen Benutzernamen samt Passwort eingeben muss. Nachdem sie die Testergebnisse überprüft hat, erstellt sie mithilfe des Systems ein elektronisches Rezept. Die Ärztin beendet die Sitzung mit dem Patienten und klickt auf verschiedene Icons und Menüpunkte, um die ePA- und Laborinformationssysteme zu verlassen und sich abzumelden. Während einer durchschnittlichen Schicht wird dieser gesamte Prozess Dutzende Male wiederholt.

Gesamte Technikzeit (Schwerpunkt auf der Technik, nicht auf dem Patienten): Ungefähr zwei Minuten pro Patientenbesuch

Mit Fast User Switching – Die Krankenschwester betritt den Untersuchungsraum und scannt ihren Dienstausweis, um auf den generischen Windows- Desktop zuzugreifen, startet automatisch mit Imprivata OneSign das EMR-System und loggt sich ein. Nach ihrer Interaktion mit dem Patienten und nachdem sie ihre Beobachtungen und die Vitalparameter des Patienten eingegeben hat, scannt die Krankenschwester einfach ihren Dienstausweis, um sich aus der Anwendung auszuloggen und den Desktop zu sichern. Ein Arzt betritt den Raum und benutzt den gleichen, schnellen Scanprozess, um auf klinische Anwendungen und die Patientendaten zuzugreifen. Mit Imprivata OneSign und Fast User Switching kann die ePA-Anwendung sofort auf die Zugangsdaten des Arztes umschalten, ohne dass sie neu gestartet werden muss. Um sich abzumelden und die Anwendungen und die gemeinsam genutzte Arbeitsstation zu sichern, muss der Arzt nur ein weiteres Mal seinen Dienstausweis scannen. Durch Automatisierung des Einloggens und Eliminierung von Wartezeiten für die Anmeldungen spart Fast User Switching Klinikmitarbeitern Zeit und hilft ihnen, ihre Effizienz zu steigern.

Gesamte Technikzeit (Schwerpunkt auf der Technik, nicht auf dem Patienten): Ungefähr 10-15 Sekunden pro Besuch

Durch
Automatisierung des
Einloggens und
Eliminierung der
Wartezeiten für die
Anwendungen spart
Fast User Switching
den Klinikmitarbeitern
Zeit und hilft ihnen,
ihre Effizienz zu
steigern.



Fast User Switching für diverse Windows-Desktops

Imprivata OneSign unterstützt auch ein Modell für gemeinsam genutzte Arbeitsstationen, bei dem diverse Windows-Desktops benutzt werden, im Gegensatz zum einzelnen generischen Windows-Desktop für gemeinsam verwendete Kioske. Dieses Modell ist für Klinikmitarbeiter gedacht, die eine gemeinsam genutzte Arbeitsstation verwenden können, aber ihren eigenen, fest zugeordneten Windows-Desktop brauchen, damit ihre Anwendungen während eines Benutzerwechsels weiterlaufen können.

Über Imprivata

Imprivata, das Unternehmen für IT-Sicherheit im Gesundheitswesen, ermöglicht es Unternehmen im Gesundheitswesen weltweit, sicher und bequem auf Patientendaten zuzugreifen, diese zu kommunizieren und weiterzuleiten. Bei der Imprivata-Plattform werden wichtige Compliance- und Sicherheitsherausforderungen berücksichtigt und gleichzeitig die Produktivität sowie die Patientenversorgung verbessert.

Klinikmitarbeiter können ihre Desktops sofort sperren, wenn sie eine Arbeitsstation verlassen. Bei seiner Rückkehr kann der Klinikmitarbeiter mit nur einem Scannen des Dienstausweises oder des Fingerabdrucks genau da weitermachen, wo er aufgehört hat. Der Zugang wird nicht von einem anderen Klinikmitarbeiter beeinträchtigt, der sich in der Zwischenzeit angemeldet und dann ihren Desktop an derselben Arbeitsstation gesperrt hat. Die FUS-Funktionen von Imprivata OneSign ermöglichen es, die eigenen individuellen Desktops von diversen Klinikmitarbeitern auf einem einzigen PC zu installieren, zwischen denen dann leicht und schnell gewechselt werden kann.

Da bei diesem Modell verschiedene Desktops verwendet werden, die simultan laufen, sind stärkere Arbeitsstationen mit einer höheren Speicherkapazität erforderlich. Manche Anwendungen unterstützen dieses Modell möglicherweise nicht. Imprivata kann dabei helfen, festzustellen, ob dieses Modell für Ihr Umfeld sinnvoll ist.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der:

+49 911 8819 7330
oder auf der Website
www.imprivata.de

Niederlassungen in:

Lexington, MA, USA
San Francisco, CA, USA
Uxbridge, Großbritannien
Melbourne, Australien
Paris, Frankreich
Nürnberg, Deutschland
Den Haag, Niederlande